Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 25. Іюля 1856. № 84. Mittwoch, den 25. Juli 1856.

Ueber die Zweckmäßigkeit der massiven Bauten auf dem Lande, nebst einer kurzen Anleitung zu denselben.

(Aus d. Mitth. d. Kaiserl. fr. ökon. Gesellsch. z. St. Petersb.)

(Schluß.)

Zwar wird dabei, wie früher im Auslande geschehen, die Fachwerkbauart wohl den Anfang machen, doch scheint unser rauhes Klima derselben, besonders für heizbare Räume, nicht günstig, und wird selbige daher wohl nur auf Scheunen, Dreschtennen 2c. beschränkt bleiben, wie man auch hin und wieder dergleichen Stadollen, Futterscheunen 2c. aufgeführt sieht, doch kann das Fachwerk wohl nicht die genügenden Vortheile gewähren, vielmehr mit der Zeit nur als Uebergang zu einer dauerhafteren und feuerfesten Bauart für Gesindesgebäude dienen. Wie nothwendig erscheint es demnach nicht schon bei Zeiten hierauf bedacht zu sein!

Zwar hat die zunehmende Schwierigkeit des weiten Balkentransports schon in mehren Gegenden, wie oben bemerkt, die Anwendung guter hoher Fundamente, die bessere Bauart und die sorgfältigst gearbeiteten schönen Strohdächer erzeugt, und man findet, sonderbar genug, gerade in den holzärmsten Gegenden Livlands stets die besten hölzernen Bauergebäude, doch nur die eintretende Noth wird deren bessere Construction und Erhaltung lehren.

Um nun bei den Bauern nach und nach feuerfeste Gebäude einzuführen, wäre wohl der Lehmpisébau, wie ich ihn in dem ersten Hefte des neunten Bandes der livländischen Jahrbücher von 1846 ausführlich beschrieben habe, bestens zu empfehlen.

Zur Begründung dessen habe ich anzuführen nicht unterlassen können: wie das im Jahre 1845 von mir erbaute und im obigem Aufsatze näher beschriebene Bauerpisegebäude — durch die leidige Unvorsichtigkeit der Leute, im Februar d. J., vom Feuer ergriffen ward, weil es ein Strohdach hatte. Doch nur letzteres braunte ab, ja selbst die Streckbalken wurden nur bis zu der Pisèwand von den Flammen verzehrt, daher ward selbst die Lage gerettet, und die Einwohner konnten somit ungestört auf der bis dahin unverletzten Brandstätte wohnen bleiben. Die Wände selbst erwiesen sich, von der Gluth des Feuers fast zu einem einzigen Ziegel gebrannt, nur noch dauerhafter wie früher, und in sechs Wochen ward dem Uebel wieder abgeholfen: ein neues Dach auf den stärker gewordenen Pisèwänden errichtet, und somit alles bald wieder gehörig hergestellt.

Es hat also dieser Unglücksfall nur belehrend gewirkt, und die große Dauerhaftigkeit der Piségebäude vollkommen dargethan.

Als ich nun im vergangenen Sommer in einem meiner Bauergesinde, bei dreien Wirthen, von zusammen ¾ Haken oder 60 Thl. Landeswerth, das Unglück hatte, durch die Nachlässigkeit eines blinden Bettlers, bei anhaltender Dürre und starkem Winde, in Zeit von wenigen Stunden 31 zum Theil schöne hölzerne, mit Stroh gedeckte Bauergebäude, d. h. 3 Wohnhäuser, 3 große Riegen, 6 Kleten und 19 verschiedene Nebengebäude, ein Raub der Flammen werden zu sehen, und dabei den herzzerreißenden Jammer erlebte, 67 Individuen, mit ihrer ganzen Habe, auf der schaudererregenden Brandstätte obdachlos zu finden! — da war es wohl natürlich, daß ich die erhaltene Lehre des im Februar abgebrannten Piségebäudes, nicht unbenutzt vorüber gehen lassen konnte.

Es ist demnach schon in diesem Herbste der Grund zu den nothwendigsten Pisègebäuden daselbst gelegt worden, welche im kommenden Sommer mit gemeinsamer Kraft aufgeführt werden sollen.

Nur ein so großes Unglück erzeugt den so nothwendigen, unserm Bauerstande leider noch sehr mangelnden Sinn, Gemeinnütziges zu fördern, und hat auch jener Unglücksfall denselben hier erweckt und angeregt.

Ueberhaupt können Pisébauten nicht von dem einzelnen Bauerwirth unternommen und ausgeführt werden, da sie ohnehin einen größeren Kraftaufwand jeder Art erfordern, und der Pisébau selbst, nur in der größten Feldarbeitszeit bewerkstelligt werden kann, um noch vor Abnahme der Tage und Eintritt der feuchten Witterung bereits gänzlich unter Dach gebracht zu sein.

Unerläßlich nothwendig hierbei ist also eine gemeinsame Hülfeleistung der Bauergemeinde unter sich, und genügt hierzu eine von 25 Wirthen, um ein geräumiges Wohnhaus sammt Heiz- und Dreschriege, 14—15 Faden lang und 5 Faden breit, von Pisé aufzuführen und zu vollenden.

Wollte man dennoch in einer Gemeinde von 50 Wirthen, die wie hier von 450 männlichen Seelen bewohnt ist, jährlich zwei solche Piségebäude aufführen, so wäre die ganze Gemeinde im Laufe von 25 Jahren mit dergleichen feuerfesten Wohngebäuden und Riegen versehen, — und selbige wären künftig hin nicht solchen Feuersbrünsten ausgesetzt, wie sie sonst leider nur zu häufig vorkommen.

Dabei würde aber auch der Wald gehörig geschont und viele Tausende von Balken erspart werden, welche bei den übrigen Gesindesbauten zu den größeren Dächern, kleinen Nebengebäuden 2c. 2c. benutzt werden könnten, und die Folgen wären unzweifelhaft segensreich!

Um jedoch dem beabsichtigten guten Zwecke vollkommen zu entsprechen, müßten mit der Zeit auch die bisherigen Strohdächer einer besseren Bedachung weichen, da diese besonders, wie das traurige Beispiel des vorigen Sommers hier leider auf's Neue bewiesen hat, bei dergleichen verheerenden Feuersbrünsten die schlimmsten Leiter sind; denn in wenigen Augenblicken wurden die Strohdächer jener 31 Gebäude vom Feuer ergriffen, und einem solchen sich schnell verbreitenden Feuermeer kann keine menschliche Kraft Einhalt thun!

Es wäre daher wohl zweckmäßig, wenn wenigstens in einigen wohlhabenderen Gemeinden, Ziegelhütten errichtet würden, auf welchen, nebst den zu allen Gesindesbauten erforderlichen Ziegeln, auch Dachpfannen oder besser Bieberschwänze gestrichen und (wie oben bemerkt) in holzsparenden Oefen gebrannt würden, um sich mit diesem, dem einzelnen Wirth unerschwinglichem Materiale, gehörig versehen zu können.

Auch würde eine solche Einrichtung allen sonst brodlosen Gemeindegliedern vielfachen, reichen Verdienst gewähren, und auch dadurch mancher Noth abgeholfen werden können *).

Mit Hülfe dessen würden nach und nach die bisherigen, so höchst feuergefährlichen Strohdächer, der Pfannenbedachung leichter Platz machen, und wo diese auf feuerfesten Piséwänden angebracht würden, bildete sich in der Zukunft, nach dem erfreulichen Beispiele der Höfe, eine wohlthuende größere Sicherheit des Obdachs, auf dem durch das Gesetz bereits heilsam gesicherten Grund und Boden.

Und dazu wird es dereinst gewiß kommen, denn wie Alles stets den besseren Zuständen entgegenstrebt, kann es auch hierin keinen dauernden Stillstand geben.

Möge es denn auch nicht nur ein bloßer frommer Wunsch bleiben, den ich, durch so manche Erfahrung belehrt, hier ausgesprochen, wenn auch das gesteigerte Bedürfniß hierzu sich wohl erst in der fernsten Zeit, nach und nach Bahn brechen dürfte.

Desto nothwendiger erscheint es aber, daß einzelne gute Beispiele **) zur Befolgung des Vorgeschlagenen sich hin und wieder geltend machen, da diese zeitiger zur bessern Erkenntniß anregen werden, wie ich solches zum Gemeinwohl unseres guten Landvolkes innigst wünsche, denn das Gute und Gemeinnützige kann blos durch gehörige Beispiele gefördert werden, um sich nach und nach gedeihlich zu entwickeln!

Gotthardtsberg in Livland, im November 1855.

Aug. v. Hagemeister,
Corresp. Mitglied der Gesellschaft.

Erinnerung an den Obstbaumschnitt.

Von J. Laras in Königsberg i. Pr.

Ich kann nicht umhin die Herren Landwirthe auf ihre Obstbaum-Gärten aufmerksam zu machen, daß in denselben die Gärtner angehalten werden die Bäume von Moos zu säubern und den Schnitt gehörig zu beachten; auch dabei die Raupennester abzunehmen und namentlich den Ringelraupen nachzusuchen.

Was den Schnitt nun anbetrifft, so fällt ihm folgendes Holz anheim:

1) Alle Wurzelausläufer.

2) Räuber; das sind solche Aeste, die unter der Krone am Stamm austreiben; auch diejenigen, welche an den starken Aesten der Krone hervorkommen.

Indessen werden die Erstern nur in dem Falle, wenn bei jungen, stark emporgeschossenen Stämmen die Krone nicht im Verhältniß zu dem schwachen Stamme steht, um durch die Circulation des Saftes in denselben eine größere Verstärkung des Stammes hervorzurufen. Letztere jedoch dann theilweis, wenn ein alter Baum kränkelt, und die Natur sich durch dieselben in der Verjüngung helfen kann.

3) Strebeäste, d. h. solche, welche gegen einen besser gewachsenen Ast in ihrem Wuchse anstreben, und diesen durch Reibung in seinem Wachsthum hindern.

4) Von denjenigen Zweigen an jungen Bäumen, die zu nahe an einander auswachsen, oder sich kreuzen, wird derjenige, welcher neben sich eine Lücke in der Krone hat, über einem, auf diese hinweisenden Auge

---

*) Auf den im Wendenschen Kreise belegenen, dem Grafen Scheremetjew gehörigen, großen Pebalgschen Gemeinden, bestehen seither bereits zwei solcher Gebietsziegeleien, welche nicht nur alle Ziegel für die 100 Haken große Gemeinde beschaffen, sondern auch bereits Dachpfannen für dieselbe liefern.

**) Ein solches Beispiel hat bereits der so vielfach hochverdiente Herr Landrath Samson von Himmelstiern, auf seinem im Dörptschen Kreise gelegenen Gute Kurrista gegeben, wo schon alle Bauerriegen mit steinernen Dreschtennenwänden versehen sind, und derselbe hat auch hierbei die weise Vorsicht geübt, diese feuerfeste, der ganzen Gemeinde zu gut kommende Bauart, mit gemeinsamer Gebietskraft contractlich festzusetzen und für spätere Zeiten zu sichern, da selbige die Kräfte des einzelnen Wirthen durchaus übersteigt und dergleichen Gemeinnütziges, auch nur gemeinsam bewerkstelligt werden kann. H.

gestützt, um durch den nächsten Trieb dieselbe auszufüllen; im entgegengesetzten Falle aber wird der schwächste von ihnen auf Sporn, d. h. auf 2—3 Augen zurückgeschnitten, und behält man diesen Sporn für das zukünftige Jahr im Auge, um denselben bei einem möglichen, neuen Triebe durch wiederholten Schnitt zum Fruchtaugen-Ansatz zu zwingen. Aber noch besser sind solche Triebe, deren Ausbildung man verhindern muß, jedoch noch nutzen will, mit einem Faden an der Spitze angebunden, bügelförmig gegen den Stamm anzuziehen. Ein solcher Trieb wird nach genügendem Ertrage zuletzt von selbst absterben.

5) Sollten junge Bäume sich in ihrer Krone ungleich ausbilden, so daß eine Seite sehr zurückbliebe, so muß dieselbe stark geschnitten werden, um ihr durch wenig gelassene Augen zum stärkern Triebe zu verhelfen. Wachsen aber nur hie und da einige Zweige zu stark hervor, so werden diese nur eingestutzt, um die Krone gleichförmiger zu bilden.

6) Bei vernachlässigten Kronen, die ins alte Holz geschnitten werden müssen, um sie von dem Unförmlichen zu befreien, und für ihre sämmtlichen Theile dadurch eine größere atmosphärische Mittheilung zu ermöglichen, muß man die glatten Schnittwunden mit Baumörtel oder Lehm belegen.

7) Endlich muß alles trockene Holz entfernt werden.

Ueber die Zeit des Obst-Schnittes sind die Obstbaumpfleger sehr getheilter Ansicht. Viele halten das Frühjahr, andere den Herbst für die günstigste Zeit. Die erstere läßt, meines Dafürhaltens nach, zu viel Saft verlieren, wohingegen der Herbst immer die Befürchtung läßt, daß der bei uns in Preußen zuweilen früh eintretende starke Frost auf die frische Wunde zu nachtheilig wirken würde. Jedenfalls halte ich bei uns die geeignetste Zeit zum Baumschnitte von Anfang Februar bis Mitte März, also vor Eintritt des Saftes, und bei nicht zu strenger Kälte.

Noch habe ich bei dem Obstschnitt der in unserer Provinz im Allgemeinen am schlechtesten behandelten Stachel- und Johannisbeer-Sträucher zu erwähnen.

Ganz von den künstlichsten Formen (Halbstamm und Pyramide) abstrahirt, deren Schnitt sich von selbst versteht, obgleich nicht, wie es gewöhnlich geschieht, mit der Heckenscheere, sondern mit dem Gartenmesser und nach den Regeln des Obstschnittes.

Der natürliche Strauch einer Stachel- oder Johannisbeere erfordert einen regelrechten Winter- und Sommerschnitt, wenn man die gut angekaufte Sorte nicht nur in derselben Qualität erhalten, sondern sie sogar verbessern will.

Bei dem Winterschnitt ist hauptsächlich zu beachten, daß der Strauch gehörig locker ist. Um dies zu erlangen, schneide man einen Theil des alten Holzes (3 bis 4jähriges) gänzlich heraus; die zu schwachen Triebe müssen auf 2 bis 3 Augen eingestutzt werden, um für das nächste Jahr gutes, starkes Holz zu erzielen. An den 2 und 3jährigen Zweigen werden die Fruchtspieße so verdünnt, daß nur alle 5 Zoll einer stehen bleibt. Die langen einjährigen Triebe werden auf 3/4 bis 2/3 ihrer Länge, je nach ihrer Stärke, eingestutzt. Auch müssen alle Quer-Reiser abgeschnitten werden; die niedrigen, aber schönen Kriech-Reiser kann man mit Stützen versehen, oder als Senker benutzen, andernfalls auch diese abgeschnitten werden müssen. Selbstredend ist es, daß man das trockene Holz nicht übersehen darf.

Manche Gärtner schneiden nur die Spitzen der Zweige ab, in der falschen Meinung, den Ertrag des Strauches zu erhöhen, und um demselben eine Form zu geben; beachten aber leider nicht, daß dadurch noch mehr junges Holz hervorgerufen wird, was den Strauch zu einer wahrhaften Hecke macht, welche dann nur kleine und unschmackhafte Früchte trägt, die sogar häufig nicht einmal zur Reife gelangen.

Bei dem Sommerschnitt, Anfangs Juni, hat man hauptsächlich zu beobachten, daß alle schwachen, jungen Triebe weggeschnitten und nur ungefähr 4 bis 5 der stärksten zur größern Ausbildung gelassen werden.

Wenn es dem Besitzer nicht darauf ankommt, eine zu große Masse zu ernten, so können bei dieser Gelegenheit auch etwas Beeren mit der Scheere abgeschnitten werden, wodurch die bleibenden eine desto größere Vollkommenheit erlangen.

(Landw. Jhrb. a. Ostpr.)

Erprobtes Mittel gegen die Kartoffelkrankheit.

Die Krankheit der Kartoffeln steckt in der Frucht selbst, und dieses ist das Wasser; die nassen Jahrgänge, welche wir hinter einander hatten, mögen Ursache sein, daß die Kartoffelfrucht so wässerig wurde, daß sie die Fäulniß herbeizog.

Die verschiedenen Berichte über Versuche, welche in vergangenen Jahren gemacht worden sind, veranlaßten mich ähnliche Versuche anzustellen, nämlich, die Kartoffeln in künstlicher Hitze zu trocknen. Ich habe in dieser Beziehung seit drei Jahren Erfahrungen gesammelt.

Ich ließ sämmtliche Kartoffeln, welche ich zum Setzen bestimmt hatte, in eine stark geheizte Stube tragen, wo sie theils unter den Ofen, theils um denselben herum gelegt wurden, in welcher Lage ich sie 3 Wochen liegen ließ; sie wurden am Ende so ausgetrocknet, daß sie ganz zusammengeschrumpft aussahen; alle Personen, welche sie sahen, sagten, daß diese Kartoffeln verdorben seien. Dieß hinderte mich aber nicht, sie im Anfange des Monats Mai auszusetzen.

Es waren lauter Kartoffeln mittler Größe; sie wurden nicht durchgeschnitten, sondern ganz ausgesetzt.

Das Erdreich, in welches sie gepflanzt wurden, war nicht gedüngt; deßhalb ließ ich nach Angabe des Hrn. Schlichter von Herisau in jede Stufe ein paar Handvoll Tannennadeln legen; in jede Stufe kam eine Kartoffel, die wie gewöhnlich mit Erde bedeckt wurde.

In Zeit von 10—12 Tagen hatte ich die Freude, meine Kartoffeln emporsprossen zu sehen; auch nicht Eine blieb aus! Sie wuchsen freudig heran und trieben sehr hohes Kraut, welches den ganzen Sommer über wie ein Holzgewächs aufrecht stehen blieb und sich ungeachtet seiner hohen Stengel nicht legte; dasselbe war während seiner ganzen Vegetationsperiode so ausnehmend schön grün, wie keines auf allen unsern Feldern auch war es voller Blüthen.

Den Sommer über wurden die Kartoffeln behäufelt wie gewöhnlich.

Im Laufe des Monats Oktober, nachdem das Kraut abgestorben war, schritt ich zur Ernte und fand zu meinem Vergnügen 24—26 schöne große, vollkommen gesunde Knollen in jeder Stufe.

Beim Verspeisen fand man sie ausnehmend gut und mehlig; kurz sie ließen nichts zu wünschen übrig.

Durch diesen schönen Erfolg aufgemuntert, mache ich in diesem Jahre den nämlichen Versuch wieder; es wäre zu wünschen, daß mehre rationelle Landwirthe dieselbe Probe machen und die Resultate davon in diesen Blättern anzeigen möchten.

Ottmann.

Bekanntmachungen.

Hiermit wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 20 August 1856 auf dem Gute Torgel im Pernauschen Kreise cr. vierzig Stück voigtländisches Vieh (Bollen und Kühe) von verschiedenem Alter öffentlich verkauft werden.

Im Namen der Livl. Ritterschaftlichen Gestüt-Commission,
Mitglied H. Stael v. Holstein.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Ein junger Mann, welcher der deutschen und russischen Sprache mächtig, wünscht als Schreiber oder Amtmann eine Stelle auf dem Lande gegen eine kleine Vergütung; die hierauf Reflectirenden werden gebeten ihre Adressen der Expedition dieser Zeitung baldigst einzusenden.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
1207.	Norw. Gls. „Anna Catharina"	Cap. Hansen	Bergen	Heringe	Krigsmann & Bulmq.
1208.	Mekl. Brigg „Friedrich"	Zeplien	Amsterdem	Ballast	Ordre
1209.	Engl. Schoner „Brothok"	Cargill	Dunde	„	Jacobs & Sohn
1210.	„ Brigg "Ellengowan„	Cumming	Dunde	„	„
1211.	Norweg. Brigg „Da Capo"	Beiner	Stavanger	Heringe	Westberg & Co.
1212.	Preuß. Schoner „Puik"	Schnackel	Cette	Salz 2c.	Westberg & Co.
1213.	Schwed. Schoner „Lars"	Eskelund	Wisby	Salz	Boitmann
1214.	Holl. Kuff „Cornelia"	Vos	Schiedam	Ballast	Ordre
1215.	„ „ „Margaretha Gesina"	de Grooth	Amsterdam	Heringe	„
1216.	Preuß. Schlupp „Helene"	Klinkoström	Danzig	Ballast	Knoch & Co.
1217.	Dän. Brigg „Johanna"	Sonne	Kopenhagen	Salz	Fenger & Co.
1218.	Preuß. Schlupp „August Richard"	Wotke	Memel	Ballast	Ordre.
1219.	Russ. Schoner „Olaf"	Hendrikßen	Libau	„	Westberg & Co.
1220.	Holl Schoner „Elfina"	Nanninga	Gröningen	„	Ordre.
1221.	Holl. Schoner-Kuff „Frau Martha"	Remmerssen	Amsterdam	Stück. u. Ball.	Schepeler
1222.	Preuß. Schoner „Apollo„	Kraeft	Greifswalde	Ballast	Ordre.
1223.	Russ. Schoner „Alexandra"	Lebedew	Petersburg	Stückgüter	Meltzer & Co.
1224.	Russ. Dampfschiff „Thetis"	Frahm	Libau	Ladung	Schnackenburg.
1225.	Engl. Schoner „Elizabeth"	Lee	Dunde	Steinkohlen	Mittschell & Co.

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 1075; im Ansegeln 0; Strusen sind angekommen: 743.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. Den 25. Juli. Hr. Rittmeister v. Pistohlkors, Hr. Ass. v. Boeck aus Livland; Hr. v. Gernet, Hr. Baron v. Lieven aus Kurland; Hr. v. Lasarowitsch, HH. Studenten Benni und Ujazdowsky von Warschau.

Stadt London. Den 25. Juli. Hr. Ludwig Witt nebst Gattin von Pensa, Hr. Ingenieur Kerris, Hr. Secret. Malinvaud, Hr. Schreiber Travnouer, Hr. Filimon Purwinsky von Libau; Hr. Lehrer Dihrick, Hr. Arrendator Brasch, Frau Coll.-Räthin Bogjewlensky aus Livland.

Stadt Dünaburg. Den 25. Juli. Hr. dimitt. General v. Berg, Hr. Arrendator Skulte, Hr. Lehrer Wieting aus Livland; Hr. Rittmeister Gehlhaar von Baldohn.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 25. Juli 1856. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 84. Середа, 25. Іюля — Mittwoch, den 25. Juli 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

Вызовъ.

Въ Сиротскомъ Судѣ Императорскаго города Риги хранятся уже много сряду лѣтъ въ пользу ниже означенныхъ лицъ, о живности и мѣстопребываніи коихъ по сіе время невозможно было получить никакихъ свѣдѣній, денежныя суммы, для полученія коихъ лица, которымъ они принадлежатъ, въ теченіе всего истекшаго времени не явились, а именно:

1) въ пользу Іогана Христофа Ашмана, сына работника Гейнриха Пельне и Шарлотты Доротеи Беркгольцъ, невозвратившагося въ Ригу уже болѣе 15 лѣтъ, С. р. 14.
2) въ пользу Джона Джемса Говарта Рольта, сына пономаря Джемса Рольта и Фридерики Фишеръ, невозвратившагося въ Ригу уже болѣе 20 лѣтъ, Сер. руб. 21.
3) въ пользу Якова Мартина Фреймана, сына работника Карла Фреймана и Анны Перковой, невозвратившагося въ Ригу уже болѣе 20 лѣтъ, Сереб. руб. 30.
4) въ пользу Маргариты Елизаветы Фосъ много уже лѣтъ невозвратившейся въ Ригу, С. р. 28.
5) въ пользу Анны Елизаветы Амаліи Фосъ, тоже невозвратившейся въ Ригу уже много лѣтъ, С. р. 180.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Edictal-Citation.

Bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga befinden sich für nachbenannte Personen seit einer Reihe von Jahren deposita, zu deren Empfangnahme die Eigener sich in dem ganzen Zeitverlauf nicht gemeldet, und über deren Leben und Aufenthalt bis hiezu keine Auskünfte haben erlangt werden können, nämlich zum Besten:

1) des Johann Christoph Aschmann, seit länger denn 15 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 14.
(Sohn des Arbeiters Heinrich Pelne und der Charlotte Dorothea Berkholtz).
2) des John James Howarth Rolt, seit länger denn 20 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 21.
(Sohn des Küsters James Rolt und der Friederike Fischer).
3) des Jacob Martin Freymann, seit länger denn 20 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 30.
(Sohn des Arbeitsmannes Carl Freymann und der Anna Perkow).
4) der Margaretha Elisabeth Voß, seit vielen Jahren von hier abwesend, S.-R. 28.
5) der Anna Elisabeth Amalie Voß, gleichfalls seit vielen Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 180.
(Beide Töchter des Branndweindistellateurs Johann Heinrich Voß, und zwar erste aus dessen erster Ehe mit Anna Gertrud Pri-

(Объ эти лица суть дочери водочнаго заводчика Іоганъ Гейнриха Фоса, именно первая отъ перваго брака его съ Анною Гертрудою Прилупъ, а послѣдняя изъ втораго его брака съ Маргаретою Елизаветою Лембке).

6) въ пользу Якоба Аденау, сына бочарнаго дѣла мастера Іогана Германа Аденау младшаго и Доротеи Булловъ, невозвратившагося въ Ригу болѣе 25 лѣтъ, С. р. 80.

7) въ пользу дѣтей умершаго болѣе 60 лѣтъ тому назадъ въ Суринамъ Самуиля Фелмана, С. р. 340.

8) въ пользу Якова Гейнриха и Матіаса Михаила братьевъ Вальтеръ, сыновей лигеря Якова Вальтера и Екатерины, невозвратившихся въ Ригу болѣе 30 лѣтъ, Сереб. руб. 650.

9) въ пользу Іогана Ренгита, сына лиггера Миккеля Ренгита и Маріи Брувель, невозвратившагося въ Ригу болѣе 25 лѣтъ, С. р. 800.

Того ради Сиротскій Судъ симъ и силою сего вызываетъ вышеозначенныхъ находящихся въ безвѣстной отлучкѣ лицъ, а въ случаѣ ихъ смерти, ихъ потомковъ или другихъ ближайшихъ кровныхъ родственниковъ, и предписываетъ имъ для принятія вышеозначенныхъ хранящихся въ пользу ихъ денежныхъ суммъ или для предъявленія своихъ правъ на оныя явиться въ сей Сиротскій Судъ и представить законныя доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ опредѣленный на то исключительный восемьнадцати мѣсячный срокъ и не позднѣе 18го Января 1858 года, съ тѣмъ именно предостереженіемъ, что въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго срока вышеозначенныя лица признаны будутъ умершими а родственники ихъ просрочившимися и болѣе не будутъ слушаны, съ вышеозначеннымъ же имуществомъ какъ выморочнымъ поступлено будетъ по законамъ. № 446. 3

Рига въ Ратгаузѣ, 18. Іюля 1856 г.

lup; letztere aus dessen zweiter Ehe mit Margaretha Elisabeth Lembke).

6) des Jacob Adenau, seit länger denn 25 Jahre von hier abwesend, Silber-Rubel 80.

(Sohn des Böttchermeisters Johann Hermann Adenau junior und der Dorothea Bullow).

7) der Kinder des vor länger als 60 Jahren zu Surinam verstorbenen Samuel Fellmann, Silber-Rubel 340.

8) des Jacob Heinrich und Matthias Michael Gebrüder Walter, seit länger denn 30 Jahren von hier abwesend, S.-R. 650.

(Söhne des Liggers Jacob Walter und der Catharina).

9) des Johann Rengit, seit länger denn 25 Jahren von hier abwesend, S.-Rbl. 800.

(Sohn des Liggers Mikkel Rengit und der Marie Bruwel).

Es werden demnach von diesem Waisengerichte die genannten Personen, im Falle ihres Ablebens aber deren etwanige Descendenten oder anderweitige nächste Blutsverwandte hiemit und kraft dieses von gerichtswegen aufgefordert und angewiesen, in dazu anberaumter peremtorischer Frist von 18 Monaten a dato, mithin spätestens den 18. Januar 1858, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte resp. zur Empfangnahme besagter Deposita oder Geltendmachung ihrer Rechtsansprüche an selbige, bei diesem Waisengerichte mit den rechtserforderlichen Nachweisen und Documenten sich zu melden und sodann den Austrag Rechtens abzuwarten, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls obbenannte Personen für todt erklärt, deren etwanige Verwandte aber für präcludirt erachtet und nicht weiter gehört werden sollen; worauf sodann über die sich als vacant ergebenden Vermögensbestände weiter ergehen wird, was Rechtens. 3

Riga-Rathhaus, den 18. Juli 1856.

Nr. 446.

Въ Сиротскомъ Судѣ Императорскаго города Риги хранятся уже много сряду лѣтъ въ пользу нижеозначенныхъ лицъ, о живности и мѣстопребываніи коихъ по сіе время невозможно было получить никакихъ свѣдѣній, денежныя суммы, для полученія коихъ лица, которымъ они принадлежатъ въ теченіе всего истекшаго времени не явились, а именно:

1) въ пользу Іогана Александра Шильдгауера, сына каменнаго дѣла подмастерья Христіана Шильдгауера и Іоганны Ребергъ, невозвратившагося въ Ригу уже много лѣтъ до Сер. руб. 11.
2) въ пользу Іогана Густава Берндта, сына извощика Іогана Берндта и Греты Думпъ, поступившаго яко бы 16 лѣтъ тому назадъ въ военную службу С. р. 32.
3) въ пользу Карла Георгія Вольфрама, сына шляпочнаго дѣла мастера Карла Георгія Вольфрама и Регины Витъ, невозвратившагося въ Ригу около 30 лѣтъ С. р. 100.
4) въ пользу Фридриха Вильгельма Розенберга, сына мѣрильщика Іогана Розенберга и Елизаветы Козловской, погибшаго яко бы въ 1835 году матросомъ С. р. 140.
5) въ пользу Георгія Давида Пеша сына перевощика Гейнриха Пеша и Маргареты Озолингъ, погибшаго на морѣ яко бы въ 1813мъ г. Сереб. руб. 2700.
6) въ пользу Михаила Крастинга сына лигеря Якова Крастинга и Анны, находящейся уже много лѣтъ въ отсутствіи яко бы въ военной службѣ С. р. 500.

Того ради Сиротскій Судъ симъ и силою сего вызываетъ вышеозначенныхъ находящихся въ безвѣстной отлучкѣ лицъ, а въ случаѣ ихъ смерти, ихъ потомковъ или другихъ ближайшихъ кровныхъ родственниковъ и предписываетъ имъ для принятія вышеозначенныхъ хранящихся въ пользу ихъ денежныхъ суммъ или для предъявленія своихъ правъ

Bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga befinden sich für nachbenannte Personen seit einer Reihe von Jahren deposita, zu deren Empfangnahme die Eigener sich in dem ganzen Zeitverlauf nicht gemeldet und über deren Leben und Aufenthalt bis hiezu keine Auskünfte haben erlangt werden können, nämlich zum Besten:

1) des Johann Alexander Schildhauer, seit vielen Jahren von hier abwesend S.-Rbl. 11.
(Sohn des Maurergesellen Christian Schildhauer und der Johanna Rehberg).
2) des Johann Gustav Bernodt, angeblich vor 16 Jahren in den Militairdienst getreten S.-Rbl. 32.
(Sohn des Fuhrmanns Johann Bernodt und der Grete Dump).
3) des Carl Georg Wolframm, seit etwa 30 Jahren von hier abwesend S.-Rbl. 100.
(Sohn des Hutmachers Carl Georg Wolframm und der Regina Witt).
4) des Friedrich Wilhelm Rosenberg, angeblich 1835 als Matrose verunglückt S.-Rbl. 140.
(Sohn des Salz- und Kornmessers Johann Rosenberg u. d. Elisabeth Koslowsky).
5) des Georg David Paesch, angeblich 1813 zur See verunglückt S.-Rbl. 2700.
(Sohn des Uebersetzers Heinrich Paesch und der Margaretha Ohsoling).
6) des Michael Krasting, angeblich im Militairdienst seit vielen Jahren abwesend S.-Rbl. 500.
(Sohn des Liggers Jacob Krasting und Anna).

Es werden demnach von diesem Waisengerichte die genannten Personen, im Falle ihres Ablebens aber deren etwanige Descendenten oder anderweitige nächsten Blutsverwandte, hiemit und kraft dieses von Gerichtswegen aufgefordert und angewiesen, in dazu anberaumter peremtorischer Frist von 18 Monaten a dato, mithin spätestens den 20. Januar 1858 entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte resp. zur Empfangnahme besagter Deposita oder Geltendmachung ihrer Rechtsansprüche an selbige, bei diesem Waisengerichte mit den rechtserforderlichen Nachweisen und Documenten sich zu melden und sodann den Austrag Rechtens abzuwarten, unter

на оныя явиться въ сей Сиротскій Судъ и представить законныя доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ опредѣленный на то исключительный срокъ восемнадцати мѣсяцевъ и не позднѣе 20. Января 1858 года, съ тѣмъ именно предостереженіемъ, что въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго срока вышеозначенныя лица признаны будутъ умершими, а родственники ихъ просрочившимися и болѣе не будутъ слушаны, съ вышеозначеннымъ же имуществомъ какъ выморочнымъ поступлено будетъ по законамъ. 3

Рига въ Ратгаузѣ, Іюля 20. дня 1856.

der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls obbenannte Personen für todt erklärt, deren etwanige Verwandte aber für präcludirt erachtet und nicht weiter gehört werden sollen; worauf sodann über die sich als vacant ergebenden Vermögensbestände weiter ergehen wird, was Rechtens. 3

Riga-Rathhaus, den 20. Juli 1856.
Nr. 456.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair E. Mertens.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Civil-Ressort vom 5. bis zum 10. Juli c. sind befördert worden: zu Coll.-Sec.: der Rentm. d. Kiewschen Collegiums allg. Fürs. jetzt a. D. Höppener und der Canzleibeamte in der Canzlei d. Kiewschen Civil-Gouverneurs Schulz; zum Hofrath: d. Rigasche Kreisrentm. Höppener (Allerh. Tagesb. v. 9. Juli 1856, Nr. 134, Alterth. v. 18. Nov. 1855); — sind ernannt worden: der Beamte z. bes. Aufträgen b. Dep. d. innern Handels, Coll.-Rath v. Tiesenhausen z. stellv. Chef d. Libausch. Zollbez., der Jägerm. b. Hofe Sr. Kais. Maj. Graf Fersen u. der in d. Funct. eines Stallm. b. Hofe Ihr. Kais. Hoh. d. Großf. Helena Pawlowna steh. Baron Rosen, beide z. Comitégl. d. Reichs-Gestütwesens, mit Verbl. in gegenw. Funct.; — sind im Dienst angest. worden: der zur russ. Unterthänigkeit übergetretene Ausländer Böhm als Leh. an der Wendensch. Kreisschule (Allerh. Tagesb. v. 5. Juli c. Nr. 131) und der Candidat d. Kais. Dorpater Universität Pickardt als Canzleibeamter in der Canzlei des Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Liv-, Ehst- und Kurland mit dem Collegien-Secretairs-Rang (Allerh. Tagesb. vom 10. Juli c. Nr. 135); sind im Dienst bestätigt worden: der Coll.-Sec. Baron v. der Osten-Sacken als Tischvorsteher bei der Kurländischen Gouvernements-Regierung; der Candidat der Kaiserlichen Dorpater Universität v. Buxhöwden als Secretair beim Dörptichen Kreisgericht mit dem Collegien-Secretairs-Rang (Allerh. Tagesb. vom 5. Juli c. Nr. 131 sind des Dienstes entlassen: Krankheits halber: der ältere Director der Rigaschen Commerzbank, Staatsrath Frisch mit der seiner Function zustehenden Uniform (Allerh. Tagesb. v. 9. Juli c. Nr. 134); auf seine Bitte: der Canzleibeamte des Borisoglebschen Kreisadelsmarschalls, Coll.-Sec. v. Bergen.

Am heutigen Tage hat Se. Excellenz der Livländische Herr Civil-Gouverneur v. Essen seine Inspectionsreise nach Lemsal und Fellin angetreten und der Herr Vice-Gouverneur von Brevern die Verwaltung des Gouvernements übernommen.

Публичная Продажа имуществъ.

Витебское Губернское Правленіе вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 21. Мая 1856 года объявляетъ, что въ семъ Правленіи 19. Января 1857 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Березна, заключающаго въ себѣ по ревизіи 171 муж. и 175 жен., а на лицо 158 муж. и 183 жен. пола душъ и земли 2868 десятинъ и 25 саж., состоящаго въ 1 станѣ Суражскаго уѣзда, принадлежащаго помѣщикамъ Алексѣю и Андрею Матушевичамъ, оцѣненнаго въ 5000 р. сереб., на выручку долговъ ихъ Матушевичей Генералъ-Маіору Ренненкампфу по закладной крѣпости 27,000 руб. сереб., и другимъ лицамъ 2591 руб. 29¼ коп. сереб., съ процентами. По сему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе.

Іюня 20 дня 1856 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 5. сего Іюня объявляетъ, что въ семъ Правленіи 19. Января 1857 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу земли количествомъ 20 уволокъ, 6 десятинъ и 60 саж., состоящей въ 3 станѣ Суражскаго уѣзда, называемой Карпіонки Ермаковщина, принадлежащей помѣщику Францу Станилевичу, оцѣненной въ 1550 руб. сереб., на выручку присужденныхъ рѣшеніемъ Витебской Гражданской Палаты помѣщику Быковскому двухъ частей изъ суммы 1912 руб. 57½ коп. сереб. съ процентами. По сему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе.

Іюня 20 дня 1856 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 21. Мая 1856 года объявляетъ, что въ Велижскомъ Уѣздномъ Судѣ 19. Января 1857 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго дома на каменномъ фундаментѣ съ надворнымъ строеніемъ и землею, состоящаго въ городѣ Велижѣ, принадлежащаго купцу Іоселю Меерзону, оцѣненнаго въ 375 р. с., за искъ дворяни Маргевичевой по закладной крѣпости 336 р. с. По сему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Велижскій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Уѣзднаго Суда объявленіе. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ умершаго Полковника Барона Антона Максимовича Таубе, какъ казенныхъ, такъ и частныхъ всего 81,849 р. 17½ к. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое населенное и не населенное имѣніе принадлежащее Барону Таубе, состоящее Рязанской губерніи, Косимовскаго уѣзда, 2-го стана, раздѣленное для продажи на 3 участка, а именно: 1-й участокъ заключаетъ въ себѣ сельцо Константиново, въ

коемъ рев. муж. пола 208, и жен. 204, а налич. муж. 218, и жен. 225 душъ. Земли разнаго рода 1439 дес. 1543 саж., въ томъ числѣ лѣсу 265 дес. 1727 саж. Доходу приноситъ 1905 р. 71½ и оцѣнено въ 19,057 р. 15 к. сер. 2-й участокъ: деревни Куршего и Халино, въ коихъ рев. муж. пола 120 и жен. 144, а налич. муж. 119 и жен. 132 души. Земли разнаго рода 330 дес. 1949 саж. Доходу приноситъ 980 р. сер., оцѣнено въ 9800 р. сер. 3-й участокъ пустоши: а) Крюковка Суворовка, въ коей лѣсу: строеваго сосноваго самаго лучшаго качества до 300 дес., дровянаго между коимъ и мелко-строевой до 860 дес., лугу до 30 дес., неудобной до 10 дес., и подъ порубомъ, по коему произрастаетъ мелкій кустарникъ до 30 дес., вся же пустошь оцѣнена въ 28,780 руб. сер. б) Халино Быки тожъ, въ коей всей земли 307 дес. 1570 саж. въ томъ числѣ приблизительно лѣсу мелкаго строеваго до 170 дес., дровянаго большею частію березоваго до 10 дес. пашни до 80 дес., лугу до 40 дес., оцѣнена въ 5136 р. сер. в) Никитинская Коваль, въ оной приблизительно покосу и по немъ кустарникъ до 50 дес. лѣсу строеваго большею частію сосноваго до 605 дес., изъ числа коего вырублено до 70 дес., мелкаго дровянаго лѣса до 70 д., неудобной до 20 дес. Вся означенная земля оцѣнена въ 9085 р. сер. и г) мыза Лаптево, въ коей деревянный одноэтажный, на каменномъ фундаментѣ домъ, обитъ и крытъ тесомъ, при немъ разныя хозяйственныя строенія какъ то: погребъ, амбары, кладовая, сараи конюшни, флигеля и проч., двѣ мѣльницы, одна вѣтряная каменная, крытая желѣзомъ о двухъ поставахъ, при ней двѣ избы, другая мѣльница водяная о 3-хъ поставахъ. Земли при мызѣ числится всего 50 дес., оцѣнена въ 1158 руб. сер., весь 3 участокъ оцѣненъ въ 44,159 р. сер. При семъ объявляется, что вышеозначенное имѣніе Таубе, можетъ быть продано и въ цѣломъ составѣ, но по отдѣльной оцѣнкѣ каждаго участка, такъ какъ населенное имѣніе состоитъ подъ залогомъ въ Московскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8-го Октября 1856 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробныя описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Кронштадтскаго Городоваго Магистрата и согласно требованію Государственнаго Коммерческаго Банка, на удовлетвореніе и обеспеченіе долговъ Кронштадтскаго купца Николая Ковригина, какъ казенныхъ такъ и частныхъ безспорныхъ 10,968 р. 91 к. и спорныхъ 1871 р. 46½ к. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Ковригину домъ, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Кронштадтѣ, Морской части, 2-го квартала, на углу Большой Екатерининской и Осокиной улицъ, подъ коимъ земли длиннику по Екатерининской улицѣ 15, а въ глубину во дворъ 17 саж., всего 255 кв. саж., домъ этотъ 3-хъ этажный каменный, на плитномъ цоколѣ, покрытый листовымъ желѣзомъ, длин. по Екатерининской улицѣ 8⅓, шир. 5⅓ саж., по Осокиной длин. 10⅔, шир. 4 саж. При немъ во дворѣ бревенчатое и достатое строеніе, въ коемъ: двѣ людскія, сараи, конюшни и ледники; досчатый навѣсъ по забору и маленькій садникъ, обнесенный рѣшетчатымъ полисадомъ, съ досчатою бѣседкою. Доходу приноситъ 1155 р. сер. въ годъ; а оцѣненъ въ 7946 р. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 27. Сентября 1856 г., съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.

Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробную опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе Инженеръ-Подполковника Александра Кадьяна, по закладной, совершенной 10. Іюля 1851 года въ 6000 р. сер. и неустоичной записи въ 50 р. сер. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенная Г. Кадьяну дача, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда, въ 3-мъ станѣ, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института, подъ № 60 и заключающаяся въ слѣдующемъ: 1) дача, на улицу, въ два этажа съ бельведеромъ тремя балконами и галерееею, съ крыльцомъ изъ кокоръ, обшитая тесомъ, крытая желѣзомъ на 4 саж. шир. и 16 длин. 2) Дача на дворѣ, на каменномъ фундаментѣ, изъ бревенъ, обшитая тѣсомъ, крытая толемъ, въ одинъ этажъ съ мезониномъ и подваломъ шир. 7 и длин. 6 саж. и 3) службы: ледники, сараи, конюшни, навѣсъ съ сараемъ. Садъ, въ коемъ 3 бесѣдки, колодезь, ванна, теплица и парники, дача обнесена заборомъ земли всего 2289⁴/₇ к. с, Имѣніе это принадлежитъ С. Петербургскому 3 гильдіи купцу Христіану Иванову Борсторфу, оцѣнено въ 2400 р. сер., продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга „25.“ Сентября 1856 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутсвіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst nachgesucht worden ist:

1) von dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Victor von Stryck, daß über das demselben zufolge eines mit dem Herrn Major Adolph v. Hemmelmann am 10. Februar d. J. abgeschlossenen und am 2. April d. J. corroborirten Kauf-Contracts für 46,500 Rubel S.-Münze eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise belegene Gut Borrishof sammt Appertinentien und Inventarium, und

2) von dem früheren Pfandbesitzer dieses Gutes Joachim Friedrich Erdell, daß wegen Mortification und Deletion nachbenannter auf das Gut Borrishof unter folgenden datis ingrossirten, nach Anzeige Supplicantis längst berichtigten Schuldposten und resp. darüber ausgereichten Documente, als:

a) am 6. April 1842 der zwischen dem Georg Bernhard Mors, Cedente und dem Gensd'armen-Stabs-Capitain Adolph von Hemmelmann, Cessionario, über das von Ersterem an Letzteren cedirte Gut Borrishof für 25,000 Rub. S.-M., — die Meliorationen für 12,000 Rub. und das Inventarium für 3000 Rubel S.-M. am 8. April 1842 abgeschlossene Pfand- und eventuelle Kauf-Contract, — zur Sicherheit des Cedenten, wegen des Cessionsschillings Residui,

b) am 22. April 1846 für den Landgerichts-Notair Eric Zachrisson 450 Rubel Silber-Münze und

c) am 22. März 1833 der zwischen der verwittweten von der Seedeck, genannt Querfeldt, geborenen Wittorf, als Verpfänderin und dem Georg Bernhard Mors über obiges Gut abgeschlossene Pfand-Contract bis zum 5. April 1836 für die Summe von 25,000 Rubel S.-M. wegen des restirenden Pfandschillings wovon außer den als abgezahlt bereits vermerkten 18,900 Rubel S.-M. nach Anzeige Supplicantis annoch 100 Rubel S.-M., also im Ganzen 19,000 Rubel S.-M. abschläglich gezahlt seien, und der noch unberichtigte Rest von 6000 Rubel S.-M. durch auf dem über diese Ingrossation ausgereichten, jedoch abhanden gekommenen Document bewerkstelligte Cession an das Fräulein Sophie von Wulf gediehen sei,

ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht

den Gesuchen willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen sowol an das Gut Borrishof sammt Appertinentien und Inventarium, als auch hinsichtlich der über obige Schuldposten ausgereichten Documente, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Borrishof und die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der obspecificirten Schuldposten sammt resp. Documenten, formiren zu können vermeinen mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf genanntem Gute ruhenden Pfandbriefforderung, sowie der übrigen ingrossarischen Gläubiger und der im Contracte als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Borrishof sammt Appertinentien und Inventarium und des über selbiges abgeschlossenen Kauf-Contracts innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, rücksichtlich der nachgesuchten Mortification und Deletion der obigen Schuldposten und resp. Documente aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Borrishof sammt Appertinentien und Inventarium dem Ordnungsgerichts-Adjuncten Victor von Stryck erb- und eigenthümlich adjudicirt, so wie die über obgenannte Schuldposten ausgereichten Documente als nicht mehr giltig erklärt, und die sub 1 und 2 bezeichneten Schuldposten gänzlich, der sub 3 bezeichnete Schuldposten aber bis auf die Summe von 6000 Rubel S.-M. exgrossirt und delirt und über diesen Restbetrag von 6000 Rubel S.-M. ein mit der Cession auf den Namen des Fräuleins Sophie von Wulf versehener bezüglicher Extract aus dem Contract von der Hofgerichts-Krepost-Expedition ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, 3. Juli 1856. Nr. 2370. 1

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach das Livländische Hofgericht verfügt hat, ein Proclama ad convocandos heredes, creditores et debitores des verstorbenen weiland Herrn Secretairs des Livländischen Kameralhofs Collegien-Assessors Georg Heinrich Zielbauer zu erlassen, als hat dasselbe kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den genannten Herrn Verstorbenen, modo dessen Nachlaß als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen allhier beim Livländischen Hofgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des genannten Herrn defuncti und alle Diejenigen, welche zu dessen Nachlassenschaft gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei der auf Verheimlichung und unrechtmäßige Auslieferung fremden Eigenthums resp. gesetzten Strafe des doppelten und eigenen Ersatzes hierdurch angewiesen in der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgends anders wohin, als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 27. Juni 1856. Nr. 2309.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem dimittirten Landgerichts-Assessor Johann von Blankenhagen nachgesucht worden ist, daß wegen Mortification und Deletion nachbenannter auf die ihm eigenthümlich gehörigen im Wendenschen Kreise belegenen Güter Ramelshof und Drobbusch annoch ingrossirt befindlichen, jedoch längst berichtigten und resp. erloschenen vier Schuldposten und zwar:

auf das Gut Ramelshof:
a) ingrossirt den 25. Januar 1821, für die Frau Collegien-Räthin v. Wegmann, geborenen von Wriesberg, 1500 Rbl. Silber-Münze.
b) ingrossirt den 24. Februar 1832 der zwischen dem Assessor von Bähr und dem Rittmeister Hermann Walter über obiges Gut abgeschlossene Arrende-Contract, so wie
auf das Gut Drobbusch:
a) ingrossirt den 5. Juli 1789, für die Erben des Heinrich Berens von Rautenfeld, 600 Rthlr. Alb. und
b) ingrossirt den 24. Februar 1792, für den Rathsherrn Samuel Strauch, 2000 Rthlr. Albrts.

ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge, als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die nachgesuchte Mortification und Deletion der obbezeichneten Schuldposten aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die obbezeichneten Schuldposten für nicht mehr gültig erklärt und exgrossirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 3. Juli 1856. Nr. 2396.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. füget das Livl. Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von den Erben des weiland Districts-Directors Gotthard von Vegesack nachgesucht worden ist, daß wegen Mortification und Deletion der am 6. Juni 1828 auf das Gut Bullen ingrossirten durch Cession an den weil. Districts-Director Gotthard v. Vegesack als derzeitigen Besitzer des Gutes Bullen gediehenen und dadurch zwar schon erloschenen, jedoch undelirt gebliebenen und abhanden gekommenen Obligation, groß 500 Rbl. S.-M. ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der vorbezeichneten Obligation machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, die obbezeichnete Obligation aber als nicht mehr giltig erklärt exgrossirt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 25 Juni 1856 Nr. 2226

Bekanntmachungen.

Demnach das Livländische Hofgericht festgesetzt hat, seine Herbst-Juridique am 10. September d. J. zu eröffnen; Als wird solches den Rechtssuchenden zugleich mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß nur die bis spätestens den 1. December d. J. geschlossenen Sachen in dieser Juridique zum Vortrag kommen werden. Den Mandatarien aber wird hierdurch aufgegeben, die ihnen gesetzten Termin gehörig zu beobachten und den Verschlepp der Sache, gleichwie unnöthige Dilationen, besonders in Concursen, zu vermeiden. Den Unterbehörden endlich wird demandirt, etwa rückständige Berichte, Erklärungen und Verhöre gleich zu Anfang der Juridique anher eingehend zu machen.

Riga-Schloß, 19. Juli 1856. Nr. 2639.

* * *

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concoursum creditorum des hiesigen handeltreibenden Bürgers Fedot Abramow Dolbeschew, so wie des Künstlers Johann Franz Rappo nachgegeben worden, als werden von dem Landvogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an gedachte Gemeinschuldner irgend welche Anforde-

rungen zu haben vermeinen, oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall bestehenden Strafbestimmungen angewiesen, mit jothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 18. Januar 1857, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. 3

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogtei-Gerichte den 18. Juli 1856. Nr. 192.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung:

1) von 2559 Pud 10 Pfund Roggenmehl und 264 Pud 30 Pfund Grütze, und
2) von 1946 Pud 20 Pfund Heu und 125 Tschetwert Hafer,

resp. für das Rigasche Polizei- und Brand-Commando und für die Pferde des letztern Commando's für die Monate September, October, November und December d. J. übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben an den auf den 2., 7. und 9. August c. anberaumten Torgen zu verlautbaren, zuvor sich aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Желающіе принять на себя поставку:

1) 2559 пудовъ 10 фунтовъ ржаной муки и 264 пуд. 30 фунтовъ крупы;
2) 1946 пуд. 20 фунт. сѣна и 125 четвертей овса

на продовольствіе Рижскихъ Полицейской и Пожарной Командъ и лошадей сей послѣдней за Сентябрь, Октябрь, Ноябрь и Декабрь мѣсяцы, приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ въ письменныхъ отзывахъ на торгахъ, которые производиться будутъ 2го, 7го и 9го Августа сего года, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія кондицій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюля 19го дня 1856 года. № 647.

* * *

Demnach vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio

1) der Theeplatz und Brodtisch links von der Elephantenbrücke vom 14. August d. J.;
2) die im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt befindlichen Fleischbuden Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 vom 18. August d. J.

auf 3 Jahre vermiethet werden sollen, so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 26. und 31. Juli und 2. August c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihres Bots um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Riga-Rathhaus, 18. Juli 1856. Nr. 646.

Рижская Коммиссія Городской Кассы предполагая отдать въ наемъ впредь на трехлѣтіе:

1) мѣсто подъ продажу сбитень и хлѣбный столъ влѣво отъ слоноваго моста съ 14го ч. Августа сего года;
2) состоящія въ 3мъ кварталѣ Московскаго форштата мясныя лавки № 1, 2, 3, 4 и 5, съ 18 ч. Августа текущаго года

приглашаетъ симъ желающихъ нанимать оныя, явиться для объявленія своихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ 26 и 31 ч. Іюля и 2 ч. Августа въ часъ полудня, заранѣе же явиться въ Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія кондицій. 2

Г. Рига-Ратгаузъ, Іюля 18го дня 1856 года. № 646.

* * *

Diejenigen, welche die Anfertigung eines aus Fichtenholz zu erbauenden Wasserbehälters für die hiesige Wasserleitungs-Anstalt, veranschlagt auf 663 Rbl. 50 Kop. S. übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Mindestforderung an den wiederholt auf den 26., 31. Juli und 2. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen

und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2
Riga-Rathhaus, 20. Juli 1856. Nr. 654.

Желающіе принять на себя устроеніе ресервуара изъ сосноваго дерева для Рижской водоподяной машины, оцѣненнаго въ 663 руб. 50 коп. сер., приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ, которые вторично производиться будутъ 26. и 31. Іюля и 2. Августа с. г. въ часъ полудня, заранѣе же явиться въ Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія кондицій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2
Г. Рига-Ратгаузъ, 20. Іюля 1856 г.
№. 654.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung der zu den Straßenpflasterungen hieselbst für die Jahre 1857, 1858 und 1859, jährlich mit circa 250 Cubik-Faden erforderlichen Steine übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich wiederholt an den auf den 9., 14. u. 16. August c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2
Riga-Rathhaus, 20. Juli 1856. Nr. 653.

Желающіе принять на себя поставку потребныхъ на вымощеніе улицъ въ 1857, 1858 и 1859 году камней примѣрно по 250 кубическихъ саженъ въ годъ приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ которые производиться вторично будутъ 9, 14. и 16 Августа с. г., ровно въ часъ полудня, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія кондицій и представьенія надлежащихъ ихъ залоговъ. 2
Г. Рига-Ратгаузъ, 20. Іюля 1856 г.
№. 653.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Verpachtung von drei Budenräumen und einem zum Weinlager sich eignenden Keller im neuerbauten Steuer-Verwaltungsgebäude Nr. 185 und 186 vom 1. September curr. ab auf 6 Jahre wiederholt Torge auf den 19., 24. und 26. Juli c. anberaumt worden, so werden Alle, die auf diese Localitäten reflectiren wollen, aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres Miethbots an dem letzten Torgtermine um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem eingangegenannten Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus, 14. Juli 1856. Nr. 638. 2

Для отдачи въ наемъ трехъ лавокъ и помѣщенія, годнаго на депо винъ, въ вновь выстроенномъ домѣ Податнаго Управленія подъ №. 185 и 186 Рижская Коммиссія Городской Кассы назначила торги въ 19., 24 и 26. Іюля с. г. и приглашаются симъ желающіе нанимать сіи помѣщенія, явиться для объявленія наемной платы къ послѣдне упомянутому торгу ровно въ часъ полудня, заранѣе же явитеся для разсмотрѣнія кондицій. 2
Г. Рига Ратгаузъ, 14. Іюля 1856 г.

* * *

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß Behufs zu bewerkstelligender Reparaturen an der Wasserleitungs-Anstalt die Pumpen in der Stadt vom 1. August c. bis zum 15. August c. incl. geschlossen bleiben werden. 2
Riga-Rathhaus, 25. Juli 1856. Nr. 660.

До свѣденія публики доводится симъ что колодцы въ городѣ будутъ закрыты съ 1. Августа до 15. Августа, для учинения починокъ при водопроводномъ заведеніи. 2
Іюля 25. дня 1856. №. 660.

* * *

Bei der Rigaschen Quartier-Verwaltung sollen am 1. August d. J. Torge abgehalten werden:
1) über die Reparaturen an den Gebäuden derselben und
2) besonders über die Töpferarbeiten in denselben;

daher Diejenigen, welche solche übernehmen wollen, aufgefordert werden, sich zeitig vorher zur Einsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Verwaltung zu melden.
Riga, 19. Juli 1856. Nr. 153. 2

* * *

Die **Administration der Domkirche** bringt hiedurch zur Kenntniß, daß die durch den

Jahrmark besetzt gewesenen Speicherräume wiederum monatlich vermiethet werden. Das Nähere zu erfragen bei dem Kirchenschreiber Schröder. 2

Auction.

Zufolge Auftrages Eines Kaiserl. Livländischen Hofgerichts werden am 30. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Ligger Strauchschen Hause, in der großen Königsstraße vis-à-vis dem Kruthschen Hause, die Nachlaßeffecten des verstorbenen Herrn Collegien-Raths und Ritters Magnus v. Wolffeldt, bestehend in einem polirten Sopha mit 12 gewöhnlichen und 4 Lehnstühlen, zwei Wandspiegeln, einem polirten runden Speisetisch, zwei kleinen mah. Bücherschränken, einem mah. Schreibpult, zwei Bettschirmen, einer polirten Comode, einem großen Schlafstuhl, zwei Betten, einer achttägigen Wanduhr, juristischen Büchern, Kleidungsstücken u. anderen diversen Sachen — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Kr. Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Paß-Büreau-Billet des Peter Kusmin Skaldin, d. d. 30. Mai 1856, gültig bis zum 24. September 1856, Nr. 2437.

Das Büreau-Billet des zu Ponewesch in freiem Stande verzeichneten Justin Dominikow Starischonow, vom 12. Juni 1856, Nr. 3427, b. z. 9. Mai 1857.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Litterat Ludwig Steppelberg, 3
Oesterreichischer Unterthan, Tischlergesellensohn Joachim Eduard Bernhard Kiodomsasch. 3
Oesterreichischer Unterthan, Diener Joseph Gröger, 3
Preußischer Unterthan, Schiffer Ludwig Mittelbach, 3
Hermann Wachsmann, 3
Martin Lemkies, 3
Franz. Unterth. Kaufmann Jean Marie Claude Caire 2
Kaufmann Isidor Tuerk 2
Fräulein Olga v. Stielau, 1
Warwara Andrejewa Pawlenkowa, 1
Preußischer Unterthan Moritz Landsberg, 1

nach dem Auslande.

Domna Iwanowa, Awdotja Wassiljewa Iwanowa, Friedrich Georg Ludwig Stroehm, Idel Oscherowitsch Weger, Mowscha Oscherowitsch Weger, Wittwe Urschina Nikolajewa Lukaschewitsch nebst Kindern, Alena Datkowsky, Bäcker Adolph Kunze, Leonti Antonow, Parsen Trafimow Scharunow, Anna Maria Elisabeth Herring, Iwan Grigorjew Subarew, Nikolai Iwanow Kudräwzow, George Ludwig Fuhrmann, Andreas Reinhardt Reinsen, Artomon Dementjew, Karion Iwanow Schichner, Jekaterina Larionowa, Andrei Michailow, Mowsche Eljewitsch Edelsohn, Pawel Fedorow Sokolow, Ebräer Hirsch Abramowitsch Arfind,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen zu Nr. 24, 25 und 36 der Räsanschen; Nr. 25 und 26 der Smolenskischen; Nr. 25 der Simbirskschen; Nr. 26 und 27 der Wladimirschen; Nr. 25 und 26 der Woroneschschen; Nr. 24 und 26 der Nischni-Nowgorodschen; Nr. 24 und 25 der Permschen; Nr. 24 der Saratowschen; Nr. 23 d. Mohilewschen; Nr. 25 und 26 der Kalugaschen; Nr. 22 und 23 der Podolischen; Nr. 25 und 26 der Orelschen; Nr. 21 der Kiewschen; Nr. 26 der Twerschen; Nr. 25 der Pensaschen; Nr. 23 und 25 der Tulaschen; Nr. 18 der Wjätkaschen; Nr. 23 der Wologdaschen; Nr. 26 der St. Petersburgschen; Nr. 22 und 25 der Orenburgschen; Nr. 25 der Kostromaschen und Nr. 25 der Minskschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair C. Mertens.